

Inhalt

Editorial	5
<i>Björn Hagen</i>	
Begleitwort aus theologischer Perspektive.....	8
<i>Hans-Peter Daub</i>	
Vorwort	10
<i>Carola Hahne</i>	
Zusammenfassung	12
<i>Timo Ackermann, Pierrine Robin</i>	
1. Einleitung	17
2. Forschungsdesign und -prozess	19
2.1 Peer-Research als Forschungsansatz.....	19
2.2 Akteure der Forschungsgruppe.....	22
2.3 Werkstatt zur Vorbereitung der Forschung.....	23
2.4 Forschungsinstrumente	29
2.5 Forschungsorte.....	32
2.6 Durchführung der Forschungsreisen und Erhebung der Daten	33
2.7 Datenmaterial und Analyse	36
3. Forschungsergebnisse	40
3.1 Der »enge Kontext« als institutioneller Rahmen von Partizipation.....	40
3.1.1 Widerspruch zwischen »Schutzauftrag« und Selbstbestimmung	41
3.1.2 Zwischen Zwangslage und freier Wahl: Die nicht ganz freiwillige Entscheidung zusammenzuleben.....	44
3.1.3 Geregelter Alltag und Regeln im Alltag der Wohngruppen	48
3.1.4 Freiräume und Hierarchien innerhalb der Ordnungen.....	66
3.2 Spannungsfelder und Verständnisse von Partizipation	70
3.2.1 Partizipation zwischen alltäglichem Handeln und formalem Verfahren: Vom »Dialog« beim Abendbrot über den »Heimrat« bis zum »Beschwerdemanagement«.....	72
3.2.2 Partizipation zwischen Recht und Belohnung	78
3.2.3 Partizipation: zwischen Angst vor »Machtverlust« und Hoffnung auf ein »gutes Miteinander«	81
3.3 Drei organisationale Bedingungen für gelingende Partizipation.....	88
3.3.1 Fortbildung: Kompetenzen der Jugendlichen und der Pädagogen fördern!.....	88
3.3.2 Teamarbeit: Bei aller Unterschiedlichkeit an einem Strang ziehen!.....	90
3.3.3 Zeit: Genug Zeit haben und Kairos – den richtigen Moment erwischen!.....	90

Inhalt

4.	Zusammenfassung	93
5.	Ausblick.....	96
5.1	Zur Umsetzung von Partizipationsbemühungen im Feld der stationären Erziehungshilfen	
5.2	Zum partizipativen Forschen mit jungen Menschen.....	97
6.	Literaturverzeichnis	103